

Michaela Boenke

# Körper, Spiritus, Geist

Psychologie vor Descartes

Wilhelm Fink Verlag

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	11
ERSTER TEIL	
Die Herausforderung des Neuplatonismus und neue Strategien im Universitätsaristotelismus. Pomponazzi gegen Ficino.....	21
1. Kontroversen in der <i>anima</i> -Lehre um 1500.....	21
2. Marsilio Ficanos Integration der aristotelischen Psychologie in die platonische Philosophie .....	28
2.1. Ziel und Aufbau der <i>Theologia platonica</i> .....	28
2.2. Das Problem der Wesensdefinition der Seele.....	32
2.3. Mit Avicenna und Platon gegen die Naturalisten: Die Gedankenexperimente einer ‚ <i>educatio ficta</i> ‘ und einer ‚ <i>educatio metaphysica</i> ‘ .....	35
2.4. Mit Aristoteles und Plotin gegen die Averroisten: Die Metapher vom Steuermann und Schiff .....	38
2.5. Die Theorie der Seelenvermögen.....	40
2.6. Die Lehre vom erkennenden Geist .....	46
3. Pomponazzis Antwort: Die Verteidigung des naturphilosophischen Ansatzes in der Philosophie und speziell der Seelenlehre.....	51
3.1. Naturphilosophischer Reduktionismus. Die Begründung der Sterblichkeit der Seele in <i>De immortalitate animae</i> .....	51
3.2. Sterne und Menschen. Die Umdeutung der Ficinischen Mittelpunktthese.....	53
3.3. Ochsen und Karren. Die Begründung der psychophysischen Identität .....	54
3.4. „Die Welt ist ein Tier.“ Pomponazzis Anschluß an stoische Lehren in <i>De fato</i> .....	57
3.5. Die Konsequenzen.....	60

## ZWEITER TEIL

Organismus, Gehirn, Erkenntnis.

Neue Wege in der naturphilosophischen Psychologie .....	63
1. Die Anatomisierung des Leibes und die Neubegründung eines empirischen Erkenntnismodells.....	63
1.1. „ <i>Anatomia sensibilis</i> “. Zur Begründung einer empirischen Forschungsmethode in der Medizin.....	63
1.2. „ <i>Sensus</i> “ und Text. Die Konsequenzen der „ <i>anatomia         sensibilis</i> “ für die allgemeine Naturphilosophie .....	70
2. Physiologisch fundierte Psychologie: Girolamo Fracastoro.....	74
2.1. Universale Sympathie und „ <i>actio in distans</i> “. Die Naturphilosophie in <i>De sympathia et antipathia rerum</i> .....	74
2.2. Herz und Gehirn. Die physiologischen Grundlagen des Erkennens .....	88
2.3. Wahrnehmung, Subnotio und Erinnerung. Die Erkenntnislehre in <i>Turrius sive de intellectione</i> .....	92
2.4. Die empiristische Begründung von Begriffen .....	108
2.5. Die Urteilslehre in <i>Turrius II</i> .....	111
2.6. Die Wirklichkeit des Geistes und der ontologische Status seiner Operationen.....	115
2.7. Das Gedächtnis des Körpers und das Gedächtnis der Bilder.....	117
3. Psychologie im System des naturphilosophischen Monismus: Bernardino Telesio.....	120
3.1. Natur und „ <i>sensus</i> “. Die Übertragung des Methodenideals der Medizin auf die Wissenschaft von der Natur.....	120
3.2. Gott und Kosmos. Strategien der Metaphysikkritik .....	126
3.3. Physiologie als Fundament der Psychologie. Telesios Streit gegen den Seelenbegriff.....	134
3.4. Contra-Galen oder die Kritik an den metaphysischen Elementen der Physiologie .....	139
3.5. Anti-Aristoteles oder die Kritik an der aristotelischen Sinnespsychologie .....	144
3.6. Die Begründung einer sensualistischen Wahrnehmungs- und Erkenntnislehre .....	147

3.7. Kritik am Geistbegriff: Das Gedächtnis des Körpers .....	159
3.8. Die Vollendung des physiologischen Reduktionismus in Affektenlehre und Ethik.....	162
3.9. Zur Verhältnisbestimmung von „tierischem Geist“ und „gottgeschaffener Seele“ .....	165
4. Sensualismus, Skeptizismus und Metaphysik: Tommaso Campanella .....	171
4.1. Naturphilosophie und/oder Metaphysik. Campanellas Stellung zu Telesio.....	171
4.2. „In einer Handvoll Hirn“. Campanellas Anthropologie des Spiritus.....	180
4.3. Sensualismus und Skeptizismus. Epistemologische Konsequenzen aus der Lehre vom Ich im Gehirn.....	187
4.4. Skepsis und Erfahrungsbegründung .....	191
4.5. Skepsis und Geistbegriff.....	197
4.6. Die Rettung des Geistes und die Rettung der Metaphysik.....	203

### DRITTER TEIL

Descartes' Antwort.....	211
1. Descartes vor dem Hintergrund der neuen Physiopsychologie .....	211
1.1. Ein Gedankenexperiment: Descartes ohne Metaphysik.....	211
1.2. Parallelen: Innovationen in der Physiologie .....	218
1.3. Differenzen: Automatie gegen Autonomie der Natur und organischer Wesen.....	221
1.4. Das Programm einer organischen Einheit der Wissenschaften und die Schwierigkeiten, es zu realisieren .....	226
2. Der Antwortcharakter des cartesischen Dualismus.....	234
2.1. Das Laterankonzil von 1513 und die Programmatik des Zweisubstanzendualismus.....	234
2.2. Der Steuermann im Schiff: Descartes' Variante eines neuplatonischen Topos.....	235

3. Die Wissenschaften vom Menschen und ihr Verhältnis zur Metaphysik .....	239
3.1. Bewegungen und Repräsentationen. Die Theorie der Sinneswahrnehmung .....	239
3.2. Das Gedächtnis des Körpers: Affektenlehre und Ethik .....	246
3.3. „ <i>admiratio</i> “ und „ <i>consuetudo</i> “. Lektüre und Relektüre der <i>Meditationen</i> .....	251
Nachwort .....	257
Bibliographie .....	259
Quellen .....	259
Forschungsliteratur .....	267
Personenverzeichnis .....	288